

www.netzwerk-gottesdienst.at

**Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.**



Pfingsten

31. Mai 2020

Hinweise:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Haus-Gottesdienstes, wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie Ihre Osterkerze an.
- Legen Sie Symbole zurecht, die Ihnen helfen, vor Gott zu sein und zu beten, z.B. ein Kreuz, eine Bibel, einen Rosenkranz.
- Sie können sich die Aufgaben im Gottesdienst aufteilen. Wir schlagen Ihnen vor:
V: Der Vorbeter/die Vorbeterin führt durch den Netzwerkgottesdienst.
L: Der Lektor/die Lektorin trägt Lesungen und Texte vor.
A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit. Die Lieder finden Sie auch unter <https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/> zum Mitsingen oder Mithören.
- Wenn Sie das Glaubensbekenntnis gemeinsam sprechen möchten, drucken Sie den vorgeschlagenen Text aus.

Bitte wählen Sie aus, was für Sie stimmig ist – weniger ist manchmal mehr!

Wenn Sie nur eine Lesung wählen: Da die Lesung der Apostelgeschichte vom Pfingstereignis erzählt, ist sie an diesem Hochfest besonders wichtig.



Eröffnung

V/A: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

Einstimmung

Wenn Sie möchten, können Sie hier ein Lied singen z.B. Gotteslob 348 „Nun bitten wir den Heiligen Geist“.

V: Am Pfingsttag waren die Jüngerinnen und Jünger in einem Haus beisammen. Auch wir sind als Christinnen und Christen hier zuhause zum Beten und Hören der Schrift beisammen. Sammeln wir uns in einem Augenblick der Stille. Bringen wir vor Gott, was uns in den letzten Tagen bewegt hat.

Kyrie – Christusrufe.

V: Zusammen sind wir da vor Gott. Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten, sind wir Gottes Volk. Unsichtbar aber wirklich miteinander verbunden rufen wir:

V/A: Kyrie eleison (*oder:* Herr, erbarme dich)

V: Du führst zusammen, was getrennt ist.

A: Kyrie eleison.

V: Du sendest den Geist der Einheit.

A: Kyrie eleison.

V: Du berufst uns als Zeugen deiner Auferstehung.

A: Kyrie eleison.

Gebet – unsere Situation vor Gott

V: Gott in allem und über allem.

Du gabst den Aposteln Worte, die Menschen unterschiedlicher Sprachen hören konnten. So hast du am Pfingsttag die Einheit der Menschen durch deinen Geist neu begründet. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes. Segne uns und unsere Gemeinschaft mit Dir. Erfülle auch uns mit deinem Wort.

A: Amen.

1. Lesung: Apg 2,1-11

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,

wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,

und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten;

auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt

und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden,

fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;

denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten:

Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?

Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:

Parther, Meder und Elamiter,
 Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien,
 von Pontus und der Provinz Asien, von Phrýgien und Pamphýlien,
 von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin,
 auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber –
 wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Für Pfingsten gibt es einen besonderen Gesang, der seinen Ort vor der Verkündigung des Evangeliums hat, die Pfingstsequenz. Singen, hören oder sprechen Sie diese Anrufung des Heiligen Geistes. Gotteslob 343 „Veni Sancte Spiritus“ oder 344 „Komm herab, o Heiliger Geist.“

Das Evangelium – die Frohe Botschaft: Joh 20,19-23

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (*Kreuzzeichen*)

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.

Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an

und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen;

denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

A: Lob sei dir Christus.

Nachdenken mit Weg durch die Wohnung (das Haus) – was mir Pfingsten sagt.

V: Als Getaufte haben wir den Geist empfangen. Er wirkt in unserem Leben. Wenn wir Pfingsten feiern, empfangen wir ihn erneut. Doch woran erkennen wir das Wirken des Geistes in unserem Leben? Im Galaterbrief nennt Paulus Früchte des Geistes: Liebe – Freude – Friede – Freundlichkeit – Güte – Treue (Gal 5,22).

Jede und jeder von uns durfte diese Früchte schon erfahren: Weil andere uns z.B. mit Freundlichkeit und Güte begegnet sind. Oder weil wir selber Menschen auf damit beschenken durften. Manchmal empfinden wir, dass wir das nicht aus eigener Kraft tun konnten.

) Hat sich dort der Heilige Geist gezeigt?

) Mit welcher dieser Gaben verbindet sich das für mich besonders?

) Wo in unserer Wohnung (unserem Haus) durfte ich das auf dichte Weise erleben?

Hören wir noch einmal diese Früchte des Geistes: Liebe – Freude – Friede – Freundlichkeit – Güte – Treue. Wählt Euch bitte eine Frucht aus. Nach einem Moment der Stille werden wir an diese Orte in unserer Wohnung (unserem Haus) gehen und uns davon erzählen.

Sie können auf dem Weg zwischen den einzelnen Orten auch singen, z.B. Gotteslob 345.1 „Veni Sancte Spiritus“.

Wenn Sie möchten, schließen Sie diesen Teil mit einem gemeinsamen Lied ab, z.B. Gotteslob 346 „Atme in uns, Heiliger Geist“.

Glaubensbekenntnis – was uns verbindet

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, verbinde ich mich mit allen Christinnen und Christen. Wir beten ein modernes Glaubensbekenntnis. Ich lade Euch ein, es gemeinsam zu sprechen (*oder*: ich werde es Euch vorsprechen).

Ich vertraue Gott,
der Liebe ist,
Schöpfer des Himmels und der Erde.

Ich glaube an Jesus,
Gottes menschengewordenes Wort,
Messias der Bedrängten und Unterdrückten,
der das Reich Gottes verkündet hat
und gekreuzigt wurde deswegen,
ausgeliefert wie wir der Vernichtung,
aber am dritten Tag auferstanden,
um weiterzuwirken für unsere Befreiung,
bis Gott alles in allem sein wird.

Ich vertraue auf den heiligen Geist,
der in uns lebt,
uns bewegt, einander zu vergeben,
uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht,
zu Schwestern und Brüdern derer,
die dürsten nach der Gerechtigkeit.

Und ich glaube an die Gemeinschaft
der weltweiten Kirche,
an den Frieden auf Erden,
an die Rettung der Toten
und an die Vollendung des Lebens
über unser Erkennen hinaus.

Lobpreis und Anrufung des Geistes – unser Gebet in dieser Stunde.

Aus dem Bekenntnis, woran ich glauben kann, erwächst der Lobpreis.

V: Jesus hat den Jüngern seinen Geist verheiß^esen. Seit Pfingsten wirkt er in unseren Kirchen. Zum Heiligen Geist rufen wir, ihn preisen wir.

L: Heiliger Geist, wir preisen deine Gegenwart, die uns unruhig macht. Wir preisen dein Feuer, das uns reinigt. Wir preisen deinen Atem, der uns belebt.

A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu. (*gesprochen oder gesungen: Gotteslob 312.2*)

L: Heiliger Geist, wir preisen deinen Sturm, der uns mitrei^ßst. Wir preisen deine Sprache, die Frieden stiftet. Wir preisen deinen Trost gegen die Traurigkeit

A: Sende aus deinen Geist ...

L: Heiliger Geist, wir preisen dich für deine Güte, die zum Teilen einlädt. Wir preisen dich für deine Kraft, der den Verzagten Mut gibt. Wir preisen dich für deinen Lebenshauch, der unsere Toten auferweckt.

A: Sende aus deinen Geist ...

V: Du sendest deinen Geist aus. Du verwandelst uns und unsere Welt. Halten wir einen Moment Stille. Tragen wir im Gebet unsere persönlichen Bitten um Wandlung von bedrückenden Situationen vor Gott.

Vater Unser

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel ...

Bitte um Gottes Segen – für den Tag und die Woche.

V: Der Gott der Weisheit und des Friedens erneuere unsere Gedanken und schenke uns die richtigen Worte.

Der Gott der Gerechtigkeit und Stärke helfe uns, für andere einzutreten und neue Wege zu beschreiten.

Der Gott der Güte und Freundlichkeit begleite unser Miteinander als Familie, als Freundinnen und Freude und als Hauskirchen in unseren Dörfern und Städten.

Dazu segne uns der barmherzige Gott,
der in seiner Weisheit über aller menschlichen Macht steht,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **(alle: Kreuzzeichen)**

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

Wenn Sie möchten, können Sie zum Abschluss noch einmal singen, z.B. Gotteslob 347 „Der Geist des Herrn erfüllt das All“.

Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasserin: Gunda Brüske, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz. Beim Glaubensbekenntnis handelt es sich um das „Credo von Kappel“, dem ein Text von Kurt Marti zugrunde liegt.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Grafiken: wwgrafik.at.